

# RENOVIEREN + ENERGIESPAREN

Ausgabe  
3/2015

Deutschland: € 2,30  
Österreich: € 2,65  
Schweiz: sfr 4,60  
Belgien/Lux: € 2,75  
Italien: € 3,30

ISSN 2195-1780

**TOLLE  
DIY-IDEEN!**



**SCHICKE WÄNDE**  
DANK VERBLENDER, RIEMCHEN & CO.

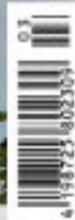


**KAMINTRENDS**  
ENDLICH WIEDER ANFEUERN



**SPEZIAL: 30 SEITEN**  
ENERGETISCH SANIEREN

HEIZEN MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN • WÄRMEDÄMMUNG  
NEUE FENSTER • BRENNSTOFFZELLEN • ENERGIELABEL





# Gekount erweitert

Unweit von Hamburg modernisierte Familie Fehrenbach ein Siedlungshaus aus den 1930er-Jahren. Das Resultat: Eine Idylle im Grünen, das heutigen Wohnansprüchen entspricht und dank elegantem Holz-Anbau zum Highlight der Siedlung avancierte.



**FAMILIENZENTRALE:**  
Die offene Wohnküche im Erdgeschoss ist Zentrum des Familienlebens.



▼ **KINDERREICH:**

Von ihren Zimmern aus haben die zwei jüngsten Hausbewohner stets den Garten im Blick.



▲ **ENDLICH GENUG PLATZ:**

Gerade für die zwei Söhne bietet das Haus mitten im Grünen genügend Raum zum Spielen und Toben.

◀ **INTEGRIERTES HOME-OFFICE:**

An den Wohnraum angrenzend befindet sich das Arbeitszimmer des Hausherrn.



#### KAUM WIEDERZUERKENNEN ▲

Das einst kleinteilige, dunkle Erdgeschoss wich einer modernen, lichtdurchfluteten Wohlfühloase.



#### QUATSCH MACHEN MIT PAPA:

Bei schlechtem Wetter verwandelt sich das Wohnzimmer zum Spielplatz.

Die Suche nach Grundstücken, Häusern und Wohnungen schien kein Ende zu nehmen. Familie Fehrenbach hatte den Traum vom Eigenheim beinahe aufgegeben – bis das Hamburger Paar und ihre zwei Söhne dann aber doch noch fündig wurden. Im rund 30 Kilometer von der Hansestadt entfernten Ahrensburg erwarben sie ein kleines Haus im Grünen. „Die Gebäudesubstanz war in einem guten Zustand – wir konnten das Objekt mit nur wenigen Eingriffen in ein modernes Heim für die Familie verwandeln“, erinnert sich Architekt Christian Stolz, der die Fehrenbachs von Anfang an bei ihrem Bauvorhaben begleitete.

#### Die Anbau-Idee

Der gelernte Zimmermann konnte die junge Familie auch für einen Holzanbau begeistern, der das Siedlungshaus heute an seiner Rückseite erweitert und das modernisierte Gebäude von den heterogenen Nachbarhäusern absetzt. Vertikale Holzpaneele, deren Kanten auf Gehrung geschnitten sind, bilden einen Kontrast zum weiß verputzten Bestandsbau, dessen Fenster mit Klapppläden an das Baujahr des Hauses in den 1930er-Jahren erinnern.

Neben einem Wohnraum-Plus von etwa 40 Quadratmetern konnte durch den mit Lärchenholz verschalteten An-

bau im Erdgeschoss eine offene Wohnküche realisiert werden. Dank einer durchgehenden Glasfront wirken die Wohnräume hell und freundlich. Zudem gibt sie den Blick frei auf den Garten, den die Familie nach ihrem Einzug von Unkraut und Wucherungen befreite und so zum attraktiven grünen Sommersitz verwandelte.

Den Übergang von innen nach außen schafft eine Terrasse, die optisch in den Holzständerbau übergeht. Den Logenplatz im Obergeschoss des Anbaus durften die beiden Söhne beziehen – von ihren Kinderzimmern blicken sie in die Baumkronen und hinab in den Garten. Ein zusätzliches Spielzimmer versteckt sich im Spitzboden, den die jungen Bewohner über eine Leiter und eine kleine Deckenöffnung erreichen können.

Den Innenraum gestalteten Fehrenbachs schlicht und familienfreundlich. Alte Türen wurden aufgearbeitet, die vorhandenen Pitchpine-Dielen abgeschliffen und die Wände weiß getüncht, nachdem die Holzverschalungen des Vorbesitzers entfernt waren. Im Anbau wollten die Modernisierer zunächst Sichtbeton als Bodenbelag realisieren, aus Kostengründen entschieden sie sich dann aber für großformatige Fliesen im Beton-Look – ein optimaler Partner für die installierte Fußbodenheizung, die dort für ange-

nehme Wärme sorgt. Das Heiztechnik-Konzept des Eigenheims besteht zudem aus einem Gas-Brennwertkessel, zwei Solarthermie-Kollektoren und einem Warmwasserspeicher.

Die veraltete Öl-Heizung wich somit einer effizienten Heizzentrale, die im Sommer von regenerativen Energien unterstützt wird. Im Wohnzimmer sorgt dagegen ein Kaminofen an langen Winterabenden für zusätzliche Wärme und Gemütlichkeit. Damit die Heizenergie im Haus optimal ausgenutzt wird, ließen Fehrenbachs das Dach des Altbaus mit Holzfasern zwischen und auf den Sparren dämmen, bevor neue rote Ziegel darauf Platz nahmen.

#### Gelungene Verwandlung

Das Haus im idyllisch gelagerten Areal zeigt, wie eine gekonnte und behutsame Modernisierung den Charme eines alten Gebäudes in Szene setzen kann. Im Laufe der Jahre hatten zahlreiche Teilrenovierungen und Umbaumaßnahmen das Gesicht des Bestandsgebäudes verfälscht. Klare Linien und die Reduktion aufs Wesentliche waren dem Architekt Christian Stolz wichtig: „Durch seine reduzierte Formensprache soll der Anbau einen ruhigen Gegenpol zur umliegenden Bebauung mit ihren heterogenen Erweiterungen schaffen.“ Und das ist ihm gelungen. (erv) ■



WOHLFÜHL-  
OASE



**VORSTADTIDYLL:**  
Der Garten war verwildert, aber nach einer Frischekur verwandelte er sich in einen wunderschönen Outdoor-Freisitz.



## Objektdaten

**Baujahr:** 1933

**Umbau:** 10/2013- 3/2014

**Wohnfläche früher:** 105 m<sup>2</sup>

**Wohnfläche heute:** 148 m<sup>2</sup>

**Dach:** Satteldach, Pfettendachkonstruktion, Unterdach aus Trapezblech, äußere Bekleidung aus offenem Lärchenholz

**Fassade:** Offene Lärchenholzverschalung, vertikal

**Fußboden:** Pitchpine-Dielen (Altbau), Fliesen in Betonoptik (Anbau)

**Heizung:** Gas-Brennwerttherme, Solarthermie-Anlage samt Pufferspeicher, Fußbodenheizung

**Architekt:** Christian Stolz, Ruhrstraße 112, 22761 Hamburg, Tel.: 040 75119383, [www.christianstolz.de](http://www.christianstolz.de)

### GLANZSTÜCK:

Der Anbau greift die Kubatur des Hauses auf, das Material bildet aber einen starken Kontrast zur Putzfassade des Altbaus.



### Grundrisse

EG

OG

